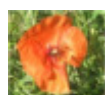




Tagebuch Blühwiese Werdershausen 2019



April 2019:

Ackervorbereitung: Einarbeitung der Maisstoppeln des Vorjahres durch zweimaliges Grubbern

Die Fläche wird auf der Webseite des Bauernverbandes (<https://www.bauernverband-st.de/bluehpatenschaft/>) angemeldet

6.5.2019:

Aussaat der Blümmischung auf 1,2 ha



23 % Alexandrinerklee
20 % Sonnenblumen
13 % Buchweizen escul.
13 % Perserklee
10 % Phacelia
8 % Serradella
3 % Koriander
3 % Malve
3 % Ölrettich
2 % Dill
2 % Ringelblume
+ Luzerne + Weidelgras



21.6.19

Wir hatten glücklicherweise in den letzten beiden Wochen 17 mm Niederschlag, so dass sich die Pflanzen gut entwickeln konnten.

Die Fläche erscheint auf den ersten Blick zwar noch vorrangig grün, allerdings beginnen die ersten Arten nur sechs Wochen nach der Aussaat bereits zu blühen:

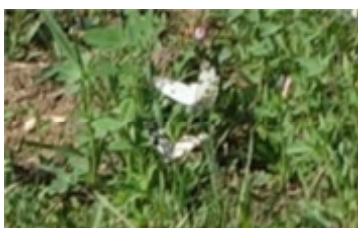
Buchweizen



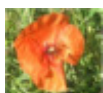
Phacelia



Durch den Verzicht auf jegliche Unkrautbekämpfung haben sich auch andere Blühpflanzen schnell entwickelt: Ackerwinde, Wilde Malve, Kamille, Klatschmohn und Distel

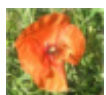


Nach den Distelfaltern in den letzten beiden Wochen kommen nun die Kohlweißlinge.



8.7.2019

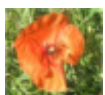
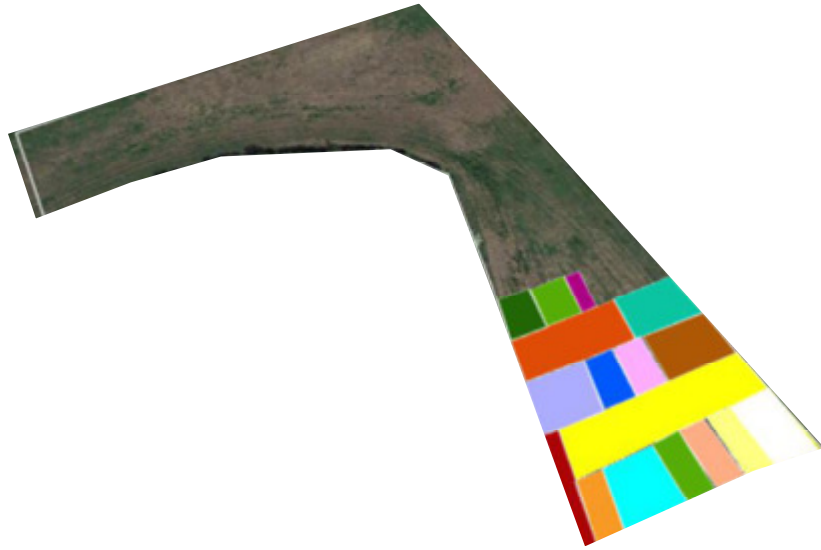
Es sind zwar Wolken am Himmel, doch Regen fällt keiner.



Landwirtschaftsbetrieb Breitschuh, Gröbziger Str. 15, 06388 Werdershausen

26.7.2019

Wir haben uns darüber gefreut, dass es offensichtlich viele Menschen gibt, die ein Interesse an unserem Projekt haben. So haben sich bisher 18 Personen, Firmen oder Familien beteiligt (bunte Parzellen). Einige waren unserer Einladung gefolgt und haben am 26.7. die Fläche gemeinsam besichtigt. Beim nachfolgenden Kaffeetrinken auf dem Hof wurden Heuschrecken aus eigener Aufzucht verkostet.



13.8.19

Die Trockenheit hat die bunten Farben an vielen Stellen in Gelb und Braun verwandelt. Vor allem dort, wo der Boden flachgründig ist, vertrocknet der Bestand.

Wir haben vom 20.5. bis heute etwa 60 mm Niederschlag gehabt – normal wären 150 mm gewesen.

Trotz alledem blühen einige Arten und nun vor allem die Disteln. Insekten fliegen nicht so viele wie im Juni und Juli, allerdings erfreuen sich nun zunehmend die Spatzen an den Sonnenblumen.



von vertrocknet bis noch grün



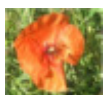
Melde und Distel



Malven und Sonnenblumen



Spatzenfutter und die aus den Sonnenblumen geflüchteten Spatzen auf dem Jäger-Hochsitz





Distel



Lichtnelke



Buchweizen



Insekten-Eiablage an Phacelia-Samenstand



Schachtelhalm,

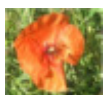


Stechapfel



15.9.2019

Mit dem Maishäcksler haben wir aus der Blühwiese einen 10 m breiten Streifen herausgemäht. Zum einen wollen wir auf einer Teilfläche etwas Luft schaffen für die nachkeimenden Arten und gleichzeitig Material haben, was wir hinsichtlich seiner Eignung als Rohstoff für Biogasanlagen untersuchen wollen. Insgesamt wurde allerdings nur knapp 1 t Material geerntet (zum Vergleich: bei Mais wären es auf dieser Fläche etwa 5-6 t gewesen).

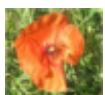


15.10.2019

Der Herbst hat Einzug gehalten und die meisten Blumen sind verblüht. Durch die Niederschläge der vergangenen Wochen und das aktuell schöne Wetter haben sich aber vor allem einige Ringelblumen wieder erholt und blühen noch einmal. Vereinzelt blühen Wegwarte, Grasnelke, Rettich und Cosmea.



Am 15.9. haben wir einen Streifen von etwa 10 m Breite gemäht. Dort entwickelt sich zur Zeit ein sehr dichter Phazelia-Bestand. Falls es nicht friert, könnte dieser auch noch zu blühen beginnen.



30.10.2019

Für das Frühjahr 2020 haben wir heute 15 kg Saatgut einer weiteren Blütmischung bestellt.

Wir wollen im Frühjahr einen Streifen umbrechen und die neue Mischung aussäen, um auch im nächsten Jahr ausreichend blühende Pflanzen im Bestand zu haben.

